Bund Schweizerischer Frauenvereine

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **- (1920)**

Heft 11

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-326512

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich, den 1. November 1920. 17. Jahrgang — № 11.

Tit. Schweizer Landesbibliothek, Bern

Frauenbestrebungen

Organ der deutsch-schweizerischen Frauenbewegung

Herausgegeben von der

„Zürcher Frauenzentrale"

Verantwortliche Redaktion: Klara Honegger, Emmi Bloch, Lina Erni.
Ständige Mitarbeiterinnen: G. Gerhard (Basel), Dr. Annie Leuch (Bern), A. Dück-Tobler (St. Gallen).

Die „Frauenbestrebungen" erscheinen je am 1. des Monats und kosten jährlich Fr. 3.50 oder halbjährlich Fr. 1.80 franko ins Haus. Bestellungen nimmt die Expedition entgegen. Abonnements bei der Post bestellt, je 20 Cts. Zuschlag.

Druck und Expedition: Buchdruckerei Jacques Bollmann, Zürich 1, Unterer Mühlesteg 6/8, Telephon Selnau 4.37

Inhaltsverzeichnis: Bund Schweiz. Frauenvereine. — Eingabe an das Sekretariat des Völkerbundes. — Ueber Berufsberatung. — Ein Schweiz. Frauengewerbeverband. — Pfarrerinnen? — Noch einmal Frauenstimmrecht in Amerika. — Die Tagung des Internat. Frauenbundes in Kristiania. — Bei der F. F. F. in Genf. — Bücherschau. — Kleine Mitteilungen.

Bund Schweizerischer Frauenvereine.

19. Generalversammlung in St. Gallen

Samstag, den 13. November und Sonntag, den 14. November 1920. Traktanden: Samstag, den 13. November, nachmittags 3 Uhr im Grossratsaal Versammlung. 1. Begrüssung und Appell der Delegierten. 2. Jahresbericht des Vorstandes. 3. Jahresbericht der Quästorin. 4. Festsetzung des Ortes der nächsten G.-V. 5. Wahl des Vorstandes und Bureau. 6. Geschäftsordnungsrevision. 7. Anträge und Vorschläge. 8. Kommissionsberichte. 9. Unvorhergesehenes.

Samstag, 8 Uhr abends, im grossen Tonhallesaal, am unteren Brühl, gesellige Vereinigung (Einladung der St. Gallervereine).

Sonntag, den 14. November, vormittags 10¼ Uhr, Grossratsaal, öffentliche Versammlung, Eindrücke aus Kristiania. Referentin Frl. Schaffner. — Erziehungsfragen: Aufgaben und Aussichten des Bundes schweiz. Frauenvereine auf diesem Gebiet. Referentin: Frau Piczynska-Reichenbach. Diskussion.

Sonntag, den 14. November, 1 Uhr nachmittags, Schützengarten, Frohsinnsaal. Gemeinschaftliches Mittagessen (zu 5 Franken).

Eingabe an das Sekretariat des Völkerbundes.

Wir, die unterzeichneten Frauenvereine der Schweiz, eines neutralen Landes, gelangen an das Sekretariat des Völkerbundes mit der dringenden Bitte, der Sache des Frauenschutzes, sowie der Jugend, Ihre vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken.

Nach Jahren furchtbaren Ringens und unnennbarer Verbrechen gegen die Menschlichkeit, nach Jahren, die den Männern Tod und Verderben, den Frauen Elend und Verzweiflung gebracht haben, ist endlich der Frieden wiedergekehrt. Die Völker und ihre Regierungen haben dem Grauen Einhalt getan, um der gequälten Menschheit die Möglichkeit der Gesundung wieder zu schenken. Eine neue Organisation von höchster Bedeutung ist geschaffen worden, der Völkerbund, welcher die Völker verbinden soll zu gegenseitigem Dienst, zur Hilfe und Förderung aller. Seine Losung ist der Kampf gegen Hass und Krieg, gegen alles, was den Hass schürt, die Lust zum Kriege steigert. Der Völkerbund hat auch den Frauen die Verheissung gebracht, dass ihre gerechten Forderungen gehört, die Massnahmen zu ihrem Schutze wirksam gemacht werden.

Im Vertrauen auf diese Verheissung fordern wir Sie auf, als Vertreter des Völkerbundes Ihre Macht zu gebrauchen und Ihre Arbeit daran zu setzen, um in allen Ländern so rasch als möglich den Friedenszustand wiederherzustellen, und die wehrlosen Opfer kriegerischer Gewalt, vor allem die Kinder und Frauen, besser zu schützen.

Die deutschen Frauen bitten um unsere Intervention zugunsten der Frauen und Mädchen in den besetzten Gebieten am Rhein, die durch die schwarze Besatzung in ihrer Sicherheit und in ihrer Ehre ernstlich bedroht